

An aerial photograph of a river flowing through a dense forest. The river is rocky and has white water rapids. The forest is lush green and covers the surrounding hillsides.

Jahresbericht 2021

Südland Stiftung

Herausgeberin:

Südland Stiftung
Effingerstrasse 15
3008 Bern
www.suedland.ch

Redaktion: Danièle Héritier

Satz & Gestaltung: Fine Designs | Creative Works, Zollikofen

Fotos: Aline Flach

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2021

1	Vorwort	4
2	Porträt	6
	2.1 Die Vision	6
	2.2 Südland	7
	2.3 Beteiligungen	8
	2.4 Die Südland Stiftung im Detail	9
3	Vergabetätigkeit	11
	3.1 Finanzierung von Projekten in der Startphase	11
	3.2 Forschungsprojekte	11
	3.3 Projekte für Randzielgruppen	14
4	Wirkungskontrolle	16
	4.1 Südland Genossenschaftspraxis	16
	4.2 Diskussionsforum	17
	4.3 Rettung von Landpraxen	17
5	Finanzen	18
	5.1 Allgemeines	18
	5.2 Anlagestrategie	18
	5.3 Revision	18
	5.4 Darlehen	19
	5.5 Förderbeitrag	19
	5.6 Jahresrechnung Südland Stiftung 01.01.2021 - 31.12.2021	20
6	Ausblick	22

1 Vorwort

Verglichen mit anderen Ländern konnte in der Schweiz bereits ein sehr hoher medizinischer Standard erreicht werden. Wenn erforderlich, steht uns allen innert nützlicher Frist eine hervorragende Grundversorgung zur Verfügung. Dies ist bemerkenswert und alles andere als selbstverständlich. Gerade dieser Umstand birgt jedoch auch Gefahren. Die vielen spezialisierten Arztleistungen können zu einer Überversorgung der Patient:innen führen und damit zu explodierenden Gesundheitskosten. Auch wird das Gesundheitswesen zunehmend als Markt verstanden und deswegen kommerzialisiert. Die Gewinne werden von institutionellen, privaten oder ausländischen Investoren abgeschöpft, und dem Gesundheitswesen wird Kapital entzogen.

Südland wurde ins Leben gerufen, um dieser ungesunden Entwicklung entgegenzuwirken. Die gemeinnützige Südland Stiftung engagiert sich langfristig für nachhaltige Projekte, welche die gesundheitliche Versorgung von Menschen verbessern, sich nach deren individuellen Bedürfnissen ausrichten, ihre Würde vollumfänglich respektieren und auf ethischen Werten basieren.

Das Jahr 2021 stand für die Südland Stiftung pandemiebedingt im Zeichen der Reflexion. Neben der Vergabetätigkeit und den regelmässigen Sitzungen trafen sich die Stiftungsräte zu einem Strategie-Workshop. Im Fokus standen die zukünftige Ausrichtung und die damit verbundene Planung des Ausbaus des Stiftungsrates. Die auf Ende 2020 auslaufende Steuerbefreiung konnte Ende 2021 rückwirkend bestätigt werden. Dies ist sehr erfreulich, weil damit mehr Mittel in die Projektvergaben fließen können.

Dr. med. Daniel Flach

Gründer und Geschäftsführer der Südland Stiftung





2 Porträt

2.1 Die Vision

Mit der Lancierung von Südland setzte Daniel Flach ein Zeichen gegen die grassierende Ökonomisierung der medizinischen Dienstleistung. Mit seinem zukunftsfähigen Businessmodell interpretierte er auch eine seiner Lieblingsgeschichten neu: die des barmherzigen Samariters. «Darum bin ich Arzt geworden. Um kranken Menschen mit einer ehrlichen Absicht zu helfen», erklärt er. Mit seinem ganzen Team setzt sich Daniel Flach mit Leib und Seele dafür ein.

Südland bedeutet auf der medizinischen Landkarte deshalb auch Neuland: «Wir wollen neue Wege gehen, indem wir den Kompass unseres Handelns neu ausrichten, um das Gesundheitswesen wieder dorthin zu bringen, wo es hingehört: zum Menschen.» Denn bei Südland steht das Individuum – als Patient:in oder als Mitarbeiter:in – im Zentrum und nicht als Produktionsfaktor.

Eines der Hauptanliegen von Südland ist es deshalb, die Patient:innen ernst zu nehmen und sie würdevoll und wohlwollend zu behandeln. Der gemeinsam angestrebte Behandlungsweg richtet sich somit immer nach der aktuellen Lebenssituation der Patient:in. Es wird darauf geachtet, sie weder unter- noch überzuversorgen.

Damit sich die Mitarbeitenden mit vollem Herzblut für ihre Patient:innen einsetzen können, bietet ihnen Südland eine wertschätzende und förderorientierte Unternehmenskultur, in der sie ermutigt werden, ihre persönliche Berufung zu leben, ohne dabei auszubrennen. Südland sei ein teamorientiertes Projekt des Wandels: «Wir bauen auf gegenseitiges Vertrauen. Wir können einen Paradigmenwechsel nur gemeinsam vollziehen», sagt Daniel Flach.

Diese Werthaltung wird durch das Südland Logo versinnbildlicht. Es soll aufzeigen, dass das Handeln bei Südland aus dem Herzen kommt.



2.2 Südland

Südland besteht aus einer Genossenschaft, einer nicht profitorientierten Aktiengesellschaft und einer Stiftung.



Die Südland Stiftung setzt sich für die Förderung von ethisch wertvollen Projekten im medizinischen Bereich ein. Im Kontext von Südland und durch die Werteverankerung in den Statuten fungiert die Stiftung als «Götti» und damit als ideelle Stütze der Südland Genossenschaft und der Südland Health AG.

Die Südland Genossenschaft als «Community» ist das ideale Gefäss, um die Interessen von Patient:innen, Mitarbeitenden und anderen am Wandel interessierten Menschen, vertreten durch die Genossenschafter:innen, partizipativ einzubringen. Mit dieser Struktur wirkt die Südland Genossenschaft als «Think Tank» für Südland und indirekt auch als Kompetenzzentrum für das Schweizer Gesundheitswesen.

Die Südland Health AG kann als «Wirkungsstätte» verstanden werden und ist für den Betrieb aller Gesundheitsangebote wie die Arztpraxen, Physiotherapie, Ernährungsberatung und weitere medizinische Dienstleistungen, die hauseigene Spitex, die Heimarztstätigkeit sowie für sämtliche unterstützende Dienste wie Administration, Finanzen, Personalwesen, Kommunikation, Business Development und die Leitung neuer Projekte verantwortlich.

2.3 Beteiligungen

Die Südland Genossenschaft ist mit 60 % der Anteile Mehrheitseignerin der nicht profitorientierten Südland Health AG, die Südland Stiftung mit einem Anteil von 40 % Miteigentümerin der Aktiengesellschaft.

Mit dieser Organisationform stellen wir sicher, dass Südland einerseits über eine wegweisende Genossenschaft verfügt und andererseits mit der AG als Wirkungsstätte agil unterwegs ist. Die Vergabestiftung bietet ausserdem die Möglichkeit, neuartige medizinische und ethisch wertvolle Projekte im In- und Ausland voranzutreiben.

Die Südland Health AG gehört also zu 100 % der Genossenschaft und der Stiftung. Ihr finanzieller Erfolg kommt vollumfänglich der Anliegen der Patient:innen zugute, womit die Möglichkeit ausgeschlossen wird, sich auf Kosten von Patient:innen zu bereichern. Es fliessen auch keine Gelder an Investoren oder Anleger ab. Der Gewinn wird vollumfänglich reinvestiert.

2.4 Die Südland Stiftung im Detail

Die 2019 gegründete Südland Stiftung finanziert sich einzig über Spendeneinnahmen. Als gemeinnützige Vergabestiftung ist sie nicht operativ tätig. Sie engagiert sich in finanzieller wie personeller Form mittels Unterstützungsbeiträgen oder Zurverfügungstellung von Know-How.

Gefördert werden Organisationen und Projekte im Gesundheitsbereich, welche

- ...den Menschen als Ganzheit (Körper, Seele und Geist) sehen und auf seine individuellen Bedürfnisse ehrlich eingehen;
- ...den Qualitätsanspruch haben, den Patient:innen eine transparente und verständliche medizinische Behandlung anzubieten und damit weder eine Über- noch eine Unterversorgung anstreben;
- ...in Zusammenarbeit mit allen Leistungserbringer:innen auf das Wohlbefinden der Patient:innen und einen effizienten Ressourceneinsatz setzen;
- ...ihren Mitarbeitenden eine wohlwollende und förderorientierte Unternehmenskultur bieten, in der sie wertgeschätzt und ermutigt werden, ihre persönliche Berufung zu leben, ohne dabei auszubrennen;
- ...keine Gewinnmaximierung auf Kosten der Patient:innen bezwecken.

Das Einhalten des Wertekodex der Südland Stiftung stellt damit das Hauptkriterium für die Projektförderung dar.

Der ehrenamtlich arbeitende Stiftungsrat traf sich 2021 vier Mal zur Behandlung der ordentlichen Geschäfte und einmal zu einem Strategie-Workshop. Er verabschiedete den Jahresbericht an seiner Sitzung vom 20. Juni 2022.

Der Stiftungsrat setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:



Bernhard Zaugg
Präsident des
Stiftungsrats



Beat Fasnacht
Mitgründer und
Stiftungsratsmitglied



Dr. med. Wilf Gasser
Stiftungsratsmitglied

Die Geschäftsstelle der Südland Stiftung befindet sich in Bern. Dr. med. Daniel Flach, der Geschäftsführer und Gründer der Stiftung, unterstützt den Stiftungsrat in seiner strategischen Steuerungs- und Vergabearbeit, setzt die vom Stiftungsrat verabschiedete Strategie um, erarbeitet die Jahres- und Mehrjahresplanung, verhandelt mit Partnerorganisationen und erweitert das Netzwerk.



Dr. med. Daniel Flach
Gründer und
Geschäftsführer

3 Vergabetätigkeit

Im Jahr 2021 unterstützte die Südland Stiftung zwei Projekte mit einem Gesamtbeitrag von CHF 132 000. Für ihre Vergabungen definierte die Stiftung drei Schwerpunktthemen, die jeweils mit einem medizinischen Bezug verknüpft sein müssen:

- Finanzierung von Projekten in der Startphase, mit neuen Ansätzen und Modellcharakter (Kapitel 3.1);
- Forschungsprojekte mit Einfluss auf das gesellschaftliche und sozialpolitische Umfeld (Kapitel 3.2);
- bedeutsame regionale, nationale und internationale Projekte für Randzielgruppen, d.h. für die sich nur wenige einsetzen (Kapitel 3.3).

3.1 Finanzierung von Projekten in der Startphase

Im Jahre 2021 wurden durch die Südland Stiftung keine derartigen Projekte unterstützt.

3.2 Forschungsprojekte

3.2.1 «Nurse Practitioners in Arztpraxen»

Die Südland Stiftung hat sich im Jahre 2019 entschieden, über die nächsten drei Jahre das visionäre Forschungsprojekt «Nurse Practitioners in Arztpraxen» mit einem Gesamtbeitrag von CHF 246 000 zu unterstützen. Nurse Practitioners sind spezialisierte Pflegefachpersonen, die als Ergänzung des interprofessionellen medizinischen Teams verstanden werden und in der Schweiz bereits in der primären Versorgung wie

in Hausarztpraxen, in der Spitex, in der Langzeit- sowie der Spitalversorgung anzutreffen sind. Die Implementierung von Nurse Practitioners erfolgt derzeit noch nicht nachhaltig. Ihre Arbeit wird zudem erschwert, da kantonale Rechtsgrundlagen und kostendeckende Abrechnungsmöglichkeiten fehlen.

Unter der Leitung der Expertin Dr. med. Ursula Klopstein (Berner Fachhochschule, BFH) und Dr. med. Daniel Flach stellte deshalb die Südland Praxis Effinger Ende 2020 zwei Nurse Practitioners für den Einsatz in der Praxis und in Alters- und Pflegeheimen zu je vierzig Stellenprozenten an. Nach der ersten Forschungsetappe im 2020 will die neue die zentralen Einsatzgebiete der Nurse Practitioners ausarbeiten und in einem Konzept festhalten, das auch in anderen Arztpraxen umgesetzt werden kann. Dabei geht es in erster Linie darum, die Aufgaben von Nurse Practitioners zu definieren und zu erfassen (inkl. Prozess-Bearbeitung mit genauer Aufgabenabgrenzung in Praxis und Heimen). Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit wird sein, eine Übersicht der verrechenbaren (delegierten) und nicht verrechenbaren Leistungen zusammenzustellen.

Im Rahmen dieser Forschungstätigkeit wurden auch Bildungsmodule für medizinische Pflegefachassistent:innen sowie Grundlagen für die Ausbildung von Nurse Practitioner Praktikant:innen entwickelt.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen schlussendlich dazu beitragen, dass auf der Ebene der Wissenschaft und der Politik eine Diskussion angeregt wird. Die Frage wird sein, wie hoch die Leistungen und Kosten ausfallen, welche nicht durch Tarmed abgegolten werden können, obwohl sie einen Mehrwert für Patient:innen und eine signifikante Entlastung der Hausärzt:innen herbeiführen.

Die Stiftung unterstützte diese zweite Forschungsetappe mit einem Beitrag von CHF 97000.

3.2.2 Forschungsprojekt «Palliative-Cancer-Care»

Die stetige Zunahme von Krebsdiagnosen, die längere Überlebensrate durch neue Therapieansätze und die Chronifizierung von Krebserkrankungen führen zu sich verändernden Bedürfnissen der Betroffenen und stellen das Schweizer Gesundheitssystem vor neue Herausforderungen.

Als Möglichkeiten zur optimierten Versorgung von krebserkrankten Menschen werden bedürfnisorientierte Versorgungsprogramme sowie die Weiterentwicklung der Berufsbilder von Ärzt:innen und Pflegefachpersonen diskutiert. So sieht die Schweizerische Akademie für Medizinische Wissenschaften (SAMW) ein grosses Potenzial in der Integration von Nurse Practitioners in der erweiterten Pflege von krebserkrankten Menschen. Um Nurse Practitioner Angebote nachhaltig in der Krebsversorgung zu verankern, müssen passende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Südland Stiftung finanzierte ein Teilprojekt der Dissertation von Franziska Geese (BFH, Bern) mit einem Beitrag von CHF 35 000. Das einjährige Forschungsprojekt untersucht, welche Haltung gegenüber Nurse Practitioner Angeboten in der Krebsversorgung besteht und welche Voraussetzungen zur optimalen Einführung und nachhaltigen Integration solcher Angebote erforderlich sind. Hierzu wird eine qualitative Methodenkombination aus Einzel- und Fokusgruppeninterviews angewendet. Die Erkenntnisse sollen zur Weiterentwicklung von Krebsversorgungs- und Bildungsangeboten beitragen. Der Projektabschluss wird Ende Oktober 2022 vorliegen und beinhaltet einen zusammenfassenden Bericht für die Südland Stiftung sowie eine «Open Access» Publikation für Fachexpert:innen. Die Dissertantin wird ihre Ergebnisse im Südland Forum an der Effingerstrasse in Bern in Vorträgen für verschiedene Stakeholdergruppen präsentieren.

3.3 Projekte für Randzielgruppen

3.3.1 Kooperation mit der Stiftung deStarts: Projekt «Lebensqualität im Alter»

Die Südland Stiftung wurde Ende 2019 mit einer grosszügigen Spende von CHF 10 Mio. beschenkt. Die Donation war an die Bedingung geknüpft, dass die Spende zu gleichen Teilen an die Südland Stiftung und die Stiftung deStarts aufgeteilt wird, um mittelfristig eine ideelle Zusammenarbeit beider Stiftungen zu bezwecken.

Die gemeinnützige und steuerbefreite Stiftung deStarts setzt sich insbesondere für die Gesundheit und Lebensqualität von sozial vereinsamten älteren Menschen in ländlichen Gebieten ein. Sie verfolgt dabei explizit einen ganzheitlichen Ansatz und bietet den Senioren Pflege-, Hygiene-, Fitness- und Wellness-Dienstleistungen an. Der grosszügige Geldgeber hat mit seiner Vergabe den Grundstein für eine Kooperation für Projekte im Bereich «Gesundheit im Alter» gelegt. Leider konnte diese Zusammenarbeit im Jahre 2021 nicht konkretisiert werden.

3.3.2 Share Hope

Ende 2020 ist bei der Südland Stiftung ein Gesuch der Stiftung Share Hope aus Haiti eingegangen für ein Projekt zur Stärkung der Gesundheit von Mitarbeitenden in der Massenbekleidungsindustrie. Seit 2011 setzt sich die Non-Profit-Organisation für die Verbesserung deren Lebensbedingungen ein und hat erreicht, dass fast die Hälfte der 29 exportierenden Fabriken des Landes, welche rund 55 000 Textilarbeiter:innen beschäftigen, an einem von Share Hope durchgeführten Gesundheitsprogramm teilgenommen haben. Share Hope ist Mitglied folgender Organisationen: International Labor Association (ILO), Better Work, Arbeitsministerium (MAST) und Herstellerverband (ADIH).

Das Projekt sieht vor, in jede Fabriklinik eine Krankenpflegeperson und eine Hebamme zu integrieren. Deren Aufgabe wird es sein, mit dem Pflegepersonal zusammenzuarbeiten und die Arbeitnehmenden aufzufordern, die Klinik für ihre vorgeschriebenen jährlichen Gesundheitsuntersuchungen oder bei chronischen Krankheiten regelmässig aufzusuchen. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden in einem «Peer-Educa-

tor-Modell» in Bezug auf Themen wie Ernährung, Hygiene, reproduktive Gesundheit sowie wasser- und luftübertragbare Krankheiten geschult. Schwangere Mitarbeiterinnen werden in allen Phasen ihrer Schwangerschaft und nach der Geburt durchgängig mit Wissen und medizinischer Betreuung versorgt. Mit diesem Projekt können 3000 Arbeitnehmende direkt und etwa 10000 Familienmitglieder indirekt erreicht werden. Die Umsetzung ist für 2 Jahre geplant und wird von Share Hope in enger Zusammenarbeit mit der Fabrikleitung, UNFPA und Innovating Health International, die gemeinsam die Kosten des Projekts tragen (finanziell oder durch Sachleistungen), umgesetzt.

Die Südland Stiftung hat Ende 2021 entschieden, das Projekt mit einem Betrag von CHF 10000 zu unterstützen. Die Auszahlung erfolgte im April 2022. Diese Mittel werden hauptsächlich für die Schwangerschaftsvorsorge, das Screening von nichtübertragbaren Krankheiten und die Ausrüstung für chronische Krankheiten verwendet.

4 Wirkungskontrolle

4.1 Südland Genossenschaftspraxis

Die Südland Stiftung unterstützte im Jahre 2020 den Aufbau der ersten genossenschaftlich organisierten Praxis der Schweiz mit einem Beitrag von CHF 250 000. Die Ende 2020 eröffnete Südland Praxis Effinger hat zum Ziel, Patient:innen, Leistungserbringer:innen und Dienstleister:innen als Community unter einem Dach zusammenzubringen, die gegenseitige Verantwortlichkeit zu stärken und das Wohl der Patient:innen und der Mitarbeitenden zu fördern. Ganz im Sinne der Stiftungsleitsätze wird damit eine medizinische Betreuung gewährleistet, welche den Menschen als Ganzes und nicht die branchenübliche Profitmaschinerie in den Vordergrund stellt.

Die Südland Praxis Effinger wurde mit der Heimarztstätigkeit in fünf Alters- und Pflegeheimen in der Region Bern betraut. Durch die Übernahme der Landpraxis in Rüscheegg und damit der Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in der Peripherie wurden zwei zusätzliche Heime von der Südland Praxis Rüscheegg aus betreut.

Die Genossenschaftspraxis hat sich im Jahre 2021 weiter im Gesundheitswesen etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Patient:innenzahl wächst stetig an, so dass die Praxis weiteres Personal anstellen durfte. Die Zahl der Genossenschafter:innen ist ebenfalls angestiegen und betrug per Ende Jahr 157 Mitglieder.

Seit November 2021 hat Südland zudem mit einer hauseigenen Privat-Spitex gestartet. Es sind vier Spitex-Mitarbeitende bei Südland im Einsatz. Das Angebot wird sehr geschätzt und es wird diskutiert, das Spitex-Team zu vergrössern.

4.2 Diskussionsforum

Das 2020 eingerichtete Diskussionsforum an der Effingerstrasse in Bern ist von der Stiftung mit CHF 115 000 mitfinanziert worden. Coronabedingt konnte es leider nur geringfügig für Anlässe, Kurse und Weiterbildungen genutzt werden. Stattdessen wurde aus der Not eine Tugend gemacht und im 100 Quadratmeter grossen Raum ein Corona-Testzentrum aufgebaut, welches grossen Zulauf gefunden hat.

Im September 2021 fand dort schliesslich der erste Jubiläumsanlass von Südland statt. Eines der Highlights dabei war die Einweihung der «Bauch-Fotos» von Andreas Jenzer. Sie schmücken seither die Praxisräume der Südland Praxis Effinger.

4.3 Rettung von Landpraxen

Die 2020 durch die Südland Stiftung mit CHF 10 000 unterstützten Arbeiten zum Erhalt von zwei Landpraxen haben gefruchtet:

Die Praxis Allmendingen bei Thun konnte erfolgreich gerettet werden. Der Betrieb ist nun durch eine ortsansässige Ärztin gewährleistet, welche die Praxis in eigener Regie unabhängig weiterführt.

Die heutige Südland Praxis Rüschegg wurde im April 2021 Teil von Südland. Zuvor wurde sie von der Südland Praxis Effinger durch Zurverfügungstellung von Ressourcen unterstützt. Dank dem Südland-Netzwerk kann der Betrieb erhalten und die Grundversorgung sichergestellt werden.

5 Finanzen

5.1 Allgemeines

Die Südland Health AG befindet sich im Aufbau und musste, wie üblich bei einem Start-up, mit ausreichenden liquiden Mitteln versorgt werden. Statt einer Darlehensaufnahme bei der Bank wurde aufgrund der Negativzinspolitik bewusst auf eine Darlehensgewährung durch die Stiftung gesetzt. Mit der weiterhin positiven Umsatzentwicklung wird die Werthaltigkeit der Südland Health AG sichergestellt. Der Vorstand erwartet gemäss Business Plan, dass sich die Situation in die gewünschte Richtung entwickelt und verzichtet deshalb auf eine Wertberichtigung.

5.2 Anlagestrategie

Um Negativzinsen zu vermeiden, entschied der Stiftungsrat im Jahr 2021 einen Teil des Stiftungskapitals anzulegen. Hierfür wurde ein Vertrag mit der unabhängigen Vermögensverwaltungsfirma Invethos AG abgeschlossen. Diese arbeitet wertebasiert, verrechnet transparente Aufwandgebühren und tätigt ethische Anlagen. Der Stiftungsrat hat sich für eine breit diversifizierte Anlagelösung mit moderater Strategie entschieden.

5.3 Revision

Die Buchführung und die Jahresrechnung der Südland Stiftung werden jährlich von einer unabhängigen externen Revisionsstelle überprüft. Die Unico Treuhand AG mit Sitz in Burgdorf hat wiederum den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr revidiert und den Jahresabschluss 2021 zur Genehmigung empfohlen.

5.4 Darlehen

Neben den genannten Vergabungen in der Höhe von CHF 132 000 gewährte die Südland Stiftung per 06.09.2021 der Südland Rüscheegg GmbH ein Darlehen von CHF 100 000 zu einer Verzinsung von 1.5 % als Betriebskredit. Mit diesem im Jahr 2021 gewährten Darlehen belief sich die Gesamtdarlehenssumme im Jahr 2021, nach Abzug der Amortisation des Genossenschaftsdarlehens von CHF 600, auf CHF 1 838 800.

Die folgenden im Jahr 2020 gewährten Darlehen an die Südland Health AG wurden aufgrund der hohen Investitionen im Startjahr und der dadurch bestehenden Überschuldungsgefahr mit einem Rangrücktritt versehen, weshalb auch keine Amortisations- und Zinszahlungen erfolgten:

- CHF 200 000 vom 22.10.2020
- CHF 500 000 vom 22.12.2020

Aufgrund des weiteren Angebotsaufbaus und der damit einhergehenden Gefahr eines Liquiditätsengpasses hat die Südland Health AG bei der Südland Stiftung im Jahr 2021 einen Antrag auf Sistierung der Amortisation der folgenden beiden Darlehen aus dem Jahre 2020 gestellt:

- CHF 250 000 vom 15.04.2020, jährliche Amortisation CHF 12 500
- CHF 730 000 vom 30.06.2020, jährliche Amortisation CHF 36 500

Ohne diese Sistierung für eine Dauer von fünf Jahren (per 31.12.2021/31.12.2022/31.12.2023/31.12.2024/31.12.2025), hätte die Südland Health AG neues Fremdkapital aufnehmen müssen.

5.5 Förderbeitrag

Im Sinne der Genossenschaftsförderung hat die Südland Stiftung entschieden die Südland Genossenschaft im Jahre 2021 mit einem Beitrag von CHF 10 000 zu unterstützen.

5.6 Jahresrechnung Südland Stiftung 01.01.2021 - 31.12.2021

Bilanz	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	2 067 967	2 716 009
Forderungen aus LL	693	
Aktive Rechnungsabgrenzung	27 248	1 200
Total Umlaufvermögen	2 095 908	2 717 209
Aktien (Südland AG)	40 000	40 000
Langfristige Geldanlagen	370 555	
Schwankungsreserven und Wertberichtigungen	-1 974	
Darlehen gegenüber Beteiligungen	1 838 800	1 739 400
Total Finanzanlagen	2 247 381	1 779 400
Total Aktiven	4 343 289	4 496 609
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	22 077	18 189
Total Fremdkapital	22 077	18 189
Stiftungskapital	4 470 000	60 000
Reserven und Jahresergebnis	-148 788	4 418 420
Total Eigenkapital	4 321 212	4 478 420
Total Passiven	4 343 289	4 496 609



Erfolgsrechnung	2021	2020
Spenden-Eingang	5 000	10 000 000
Stiftungsaufwand und Dienstleistungen	-38 182	-15 689
Spenden und Beiträge an Organisationen	-142 000	-5 550 000
Betriebsaufwand	-11 032	-6 567
Finanzaufwand und Finanzertrag	29 028	-9 324
Total Ergebnis nach Zinsen + Steuern	-157 186	4 418 420

6 Ausblick

Das Jahr 2021 war wie das Vorjahr pandemiegeprägt. Trotzdem war es der Stiftung wichtig, ihre Vergabetätigkeit fortzusetzen und die drei vorgängig genannten Projekte zu unterstützen. Zum ersten Mal engagiert sich die Stiftung für ein internationales Projekt in Haiti.

2021 konnte die Zahl der Stiftungsräte leider noch nicht erweitert werden. Auch dies ist eine Folge der Coronamassnahmen, welche entsprechende Treffen auf ein Minimum reduzierten. Deshalb wurde die Absicht, den Stiftungsrat zu erweitern, in das Jahr 2022 verschoben.

